

Newsletter Nr. 3

im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes

EUREVITA Pannonia

für die

**Entwicklung einer nachhaltigen, grenzüberschreitenden Struktur zur Revitalisierung
kulturellen Erbes und seltener Handwerke**

31.08.2021

Dieser Newsletter, als Teil der Kommunikationsstrategie des Projektes EUREVITA Pannonia ATHU139, informiert in regelmäßigen Abständen Projektbeteiligte, Strategische Partner, Interessierte und Freunde des Projektes EUREVITA Pannonia über den aktuellen Status, die vergangenen sowie bevorstehenden Aktivitäten.

Projektdauer: 01.03.2020 – 31.08.2022

Die Projektziele

- Identifizierung seltener, traditioneller Handwerkstechniken in Ungarn und Österreich
- Bewusstseins-schaffung, Imageverbesserung & Erhaltung kulturellen Erbes
- Entwicklung eines Revitalisierungsprozesses alter Handwerkstechniken durch Ausbildungen
- Zusätzliche Qualifizierungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Handwerkern
- Auf- und Ausbau eines nachhaltigen Ausbildungsformates & Netzwerkes in Form einer Akademie für Alte Handwerkstechniken

Projektpartner

- Berufsförderungsinstitut Burgenland
- Savaria Megyei Hatókörű Városi Múzeum
- Göcseji Múzeum
- Sekem Energy GmbH – Sustainable Solutions

Dieses Projekt wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Österreich-Ungarn vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und aus Mitteln des Landes Burgenland sowie aus Eigenmitteln der Projektpartner kofinanziert. / [A projekt az Interreg V-A Ausztria-Magyarország Együttműködési Program keretében, az Európai Regionális Fejlesztési Alap támogatásával és Burgenland Tartomány költségvetése, valamint a projektpartnerek társfinanszírozásával valósul meg.](#)

Projektupdate

In den letzten Monaten gewann unser Projekt weiter an Fahrt, so konnten die letzten wichtigen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen und bereits die erste Pilotausbildung erfolgreich durchgeführt werden. Hier ein kurzer Überblick über die vergangenen Aktivitäten:

Trainerausbildungen und Trainersuche

Interviews mit Fachexperten sowie die bereits durchgeführten Recherchen zu vorhandenen Handwerkern boten die Ausgangsbasis zur Suche kompetenter und motivierter potentieller Ausbilder. Während in Österreich dazu mittels Wettbewerbsverfahren geeignete Trainer gesucht wurden, wurden im Göcsej Muzeum in Zalaegerszeg 10 neue Trainer umfangreich in verschiedenen traditionellen Handwerkstechniken im Bereich Gebäude von Fachexperten ausgebildet. Dabei umfasste die Ausbildung nicht nur theoretisches und praktisches Fachwissen über beispielsweise Strohdachdeckung und Lehmputztechniken, sondern auch eine pädagogische Weiterbildung um für zukünftige Ausbildungssituationen bestens gerüstet zu sein.



Unter fachkundiger Anleitung lernten die Teilnehmer verschiedenste traditionelle Handwerkstechniken wie den Lehmputz in stimmiger Atmosphäre.



Auch die Strohdachdeckung wurde - unter Einhaltung strenger Sicherheitsrichtlinien - realitätsnahe direkt am Objekt geübt.

Erste öffentliche Veranschaulichungsveranstaltung

Um den Stellenwert traditioneller Handwerkstechniken zu unterstreichen und einer breiten Öffentlichkeit bewusster zu machen, organisierte das Savarium Museum Szombathely am 10.07.2021 eine öffentlich zugängliche „Schnupper-Veranstaltung“ für Kinder und Erwachsene. An verschiedenen betreuten Stationen konnten insgesamt rund 200 Besucher Handwerke spielerisch und mit Geschichten versehen ausprobieren.



Erste Pilotausbildung

Bereits am 7. August konnte am Savaria Museum Szombathely die erste Pilotausbildung unseres Projektes erfolgreich abgeschlossen werden. 8 Teilnehmer erlernten unter der Anleitung eines Fachexperten und anhand des eigens durch die Projektpartner entwickelten Curriculums verschiedene Lehmtechniken im Hausbau. Das praktische und theoretische Fachwissen wurde anschließend in einem eigens dafür entwickelten Prüfungsverfahren getestet. Die Teilnehmer überzeugten dabei auf ganzer Linie und so konnten sich alle über eine feierlich verliehene Ausbildungsurkunde freuen.



Oben: 40 Unterrichtseinheiten lang wurden verschiedene Lehmbautechniken vorgezeigt und geübt. Dabei wurde besonders auf traditionelle Verarbeitung und die Verwendung regionaler Rohstoffe Rücksicht genommen.

Links: Die Direktorin des Savaria Museums, Andrea Csapláros (l.v.l.), neben dem Projektmanager des Leadpartners bfi Burgenland, René Bischof, und den frisch ausgebildeten Handwerkern und ihren Ausbildern.

Weitere Aktivitäten

Neben den praktischen Ausbildungen und Veranstaltungen, wurden auch in den vergangenen Monaten zahlreiche Partnertreffen zur Planung und Entwicklung durchgeführt. Am 06.07.2021 konnte das bfi Burgenland bereits zum 3. Koordinationstreffen gemeinsam mit strategischen Partnern und Unterstützern laden – diesmal auf die Burg Güssing zu einem geselligen Vernetzen und Planen der Ausbildungsorte und -termine.

Um sowohl potentielle Teilnehmer als auch eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, wurden von den Schulbesuche und andere Maßnahmen durchgeführt. Der Facebook-Kanal des Projektes wurde weiter bespielt, Marketingmaterialien durch das Göcsej Museum erstellt bzw. angeschafft, umfangreiche Informationsbroschüren erstellt, Presseveranstaltungen durchgeführt sowie eine Videodokumentation zur nachhaltigen Archivierung der Handwerkstechniken gestartet.



Nächste Pilotausbildungen

Die nächsten Ausbildungen stehen bereits in den Startlöchern und das Partnerkonsortium freut sich auf spannende und lehrreiche bevorstehende Monate. Die Ausbildungsdaten:

Ungarn:

- Traditionelle Einfriedung mit Naturmaterialien, Modul Holzzäune: 27.09-09.10.2021
- Strohdach: 27.09-06.10.2021 und 13.10-23.10.2021

Österreich

- Lehmtechniken im Hausbau: 23.09.2021 - 20.10.2021
- Traditionelle Einfriedungen mit Naturmaterialien, Modul Trockensteinmauer: 07.10.2021 - 15.10.2021
- Traditionelle Einfriedung mit Naturmaterialien, Modul Holzzäune: 09.05.2022 - 13.05.2022
- Schilfdach: 06.12.2021 - 07.12.2021 und 25.04.2022 - 06.05.2022

Rückfragen & Kontakt:

Mag. Paul Olync, Projektkoordinator
M +386 30 612 360
E eurevita-pannonia@bfi-burgenland.at